







VERHALTENSREGELN NACH EINER PARODONTITISBEHANDLUNG

1. Nach einer örtlichen Betäubung, kann Ihre Reaktionsfähigkeit herabgesetzt sein, daher am besten fahren lassen, Teilnahme am Straßenverkehr meiden 
2. Wegen möglicher Verletzungsgefahr (z.B. Bissverletzung) bis zum Abklingen der Betäubung bitte nichts essen oder Heißes trinken. 
3. Verzichten Sie auch auf das Rauchen, Sport und Saunabesuche. 
4. Kauen möglichst auf der anderen Seite.
5. Bei auftretenden Schmerzen, verordnete Schmerztabletten einnehmen
6. Verzichten Sie bitte auf Schmerzmedikamente mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure z. B. Aspirin, ASS, Tomapyrin, Dolomo, da diese Ihre Blutgerinnung beeinflussen.
7. Die folgende unterstützende Therapie sollten Sie 2 Tage vor der Parodontitisbehandlung für die nachfolgenden 10 Tage einhalten: 
 - 2x täglich mit 10 ml Chlorhexidinspülung (unverdünnt) den Mund spülen.
 - Mit einem Zungenschaber oder separater Handzahnbürste 2x täglich die Zunge mit Chlorhexamed Gel eine Minute abbürsten.
 - 2x täglich mit Chlorhexamed Gel die Zähne putzen (anstatt Zahnpasta) mindestens 3 Minuten.
 - 1x täglich ist das Zähneputzen mit herkömmlicher Zahnpasta erlaubt.

Weitere Hinweise:

- Mögliche Temperaturempfindlichkeit der Zähne
- Mögliches Gefühl von wunden und schmerzenden Zahnfleisch.
- Trotzdem Zähne reinigen – Zahnseide und/oder Zahnzwischenraumbürstchen verwenden
- Eine optimale Mundhygiene ist die Voraussetzung für ein stabiles Behandlungsergebnis.

Wichtigster Bestandteil der Therapie ist die regelmäßige Nachsorge und die individuelle, auf Sie abgestimmte Zahnreinigung, um eine Reinfektion der Zahnfleischtaschen zu vermeiden.